

# Kernlehrplan Deutsch 2004 NRW

## Aufgabenbeispiel

Jahrgangsstufe 9/10 (mündlich) – Gymnasium

Aufgabentyp 1b: Referate sachgerecht und folgerichtig,  
auch mediengestützt, präsentieren

aus:

Aufgabenbeispiele zu den Kernlehrplänen Deutsch NRW, S. 17 – 19

**Kommission für die Entwicklung von Kernlehrplänen für das Fach Deutsch  
Landesinstitut für Schule 2004**

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/deutsch-unterrichtsentwicklung/>

## **Aufgabenbeispiel: Jahrgangsstufe 9/10 (mündlich) – Gymnasium**

**Aufgabentyp 1b: Referate sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren**

### **Unterrichtlicher Kontext**

Die mündliche Aufgabe steht im Zusammenhang mit dem Thema „Mensch und soziale Ordnung“ am Beispiel des Dramas von Carl Zuckmayer, *Der Hauptmann von Köpenick*.<sup>1</sup>

Die Erarbeitung des Dramas greift u.a. das Problem sozialen Versagens und individueller Redlichkeit auf und erörtert es anhand der Charakteristika der literarischen Figuren textnah. Dabei hat sich auf Seiten der Schülerinnen und Schüler die Frage ergeben, ob und inwieweit Literatur die historische Wirklichkeit erfasst und inwieweit sie sie ihrer Intention gemäß verändert.

Anhand des Referatthemas kann der Stellenwert literarischer Werke im *kulturellen Leben der Gegenwart* diskutiert und näherungsweise einer Antwort zugeführt werden.

### **Aufgabenstellung**

**Informiere deine Mitschülerinnen und Mitschüler durch ein Referat über den historischen Hauptmann von Köpenick.**

- **Fertige zu diesem Zweck eine schriftliche Fassung des Referats (Manuskript) an. Es stellt die Grundlage für deinen Vortrag dar.**
- **Präsentiere deine Ergebnisse deinen Mitschülerinnen und Mitschülern frei.**

---

<sup>1</sup> Carl Zuckmayer: *Der Hauptmann von Köpenick*. Werkausgabe, Fischer Taschenbuch, Frankfurt a.M. 1985-03

Empfohlene Literatur zum historischen Hauptmann:

Wolfgang Heide Meyer (Hrsg.): *Der Fall Köpenick. Akten und zeitgenössische Dokumente zur Historie einer preußischen Moritat*. Frankfurt a.M. 1967

W. Voigt: *Wie ich Hauptmann von Köpenick wurde*. Berlin/Leipzig 1909

H. Scheible; Carl Zuckmayer: *Der Hauptmann von Köpenick. Erläuterungen und Dokumente*. Dietzungen 2000

## Kompetenzbezug (Kapitel 3)

### **Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)\***

- selbstständige Nutzung von Büchern und Medien zur Recherche (3.3.2)
- genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte (3.3.1)
- Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände (3.3.1)
- Verstehen von Sachtexten (3.3.3)
- Erkennen des Themas, des Argumentationsgangs und der Aussageabsicht (3.3.3)
- Erstellen von Exzerpten und Übersichten (3.3.1.)
- Stellung beziehen zu den Aussagen (3.3.3)

### **Schreiben (3.2)**

- Verfahren prozesshaften Schreibens von der Planung (Zielsetzung, Gliederung) bis zur inhaltlichen und sprachlichen (auch rechtschriftlichen, evt. unter Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen) Überarbeitung von Texten beherrschen und über notwendige Fachbegrifflichkeit verfügen (3.2.1)
- gestalterische Mittel planvoll und differenziert einsetzen (3.2.2)
- komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6)
- Texte und Textauszüge (Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler Besonderheiten analysieren und ansatzweise interpretieren (3.2.7)
- über komplexere Sachverhalte informieren; Exzerpte nutzen (3.2.3)

## Leistungserwartungen

### **Verstehensleistung**

Die schriftliche Fassung des Referats muss erkennen lassen, dass das Thema erfasst und die für die Bearbeitung notwendigen Informationen und Materialien themenbezogen in angemessenem Umfang beschafft (Nutzung von z. B. Bibliotheken u. mit Hilfe des Internet) und ausgewertet sind.

### **Darstellungsleistung / Präsentation**

Die Präsentation muss die im schriftlichen Referat erkennbar notwendigen Vorarbeiten aufgreifen. Die Struktur, nämlich wie die verschiedenen Aspekte zum Thema angeordnet sind, (etwa Biografie – historischer Hintergrund, Zeitgeist – politischer Hintergrund) muss klar erkennbar sein (vgl. hierzu z. B.: W. Voigts Biografie (s.v.) – und die unterschiedlichen Reaktionen der damaligen Tageszeitungen auf den tatsächlichen Vorfall vom 16. Oktober 1906). Die Einzelaspekte (s.o.) müssen sinnvoll in die Thematik eingeordnet sein. Dabei werden sowohl gedankliche Komplexität (z. B. Klärung von Ursache – Wirkung / Unterscheidung von Allgemeinem und Besonderem) wie auch eine differenzierte Darstellung erwartet. Zitate und sinngemäße Übernahmen müssen mit Quellenangabe nachgewiesen und Verweise korrekt vorgenommen werden.

---

\* Die Ziffern beziehen sich auf die einzelnen Kompetenzen in den Bereichen des Faches wie sie im Kapitel 3 „Kompetenzanforderungen“ aufgelistet sind.

### **Reflexion über Sprache (3.4)**

- bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebene unterscheiden und reflektieren (3.4.2)
- verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen (3.4.1)

Die Präsentation muss die Zielgruppe berücksichtigen (Anknüpfen an Vorwissen der Schülerinnen und Schüler)

Der Einstieg soll die Zuhörer motivieren (z. B.: provozierende Frage – Anekdote – Karikatur – Foto des Wilhelm Voigt – ggf. aus dem Internet herunterladen)

### **Sprechen und Zuhören (3.1)**

- Referate zu begrenzten Themen erarbeiten, diese weitgehend frei vortragen und den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien unterstützen (3.1.4)
- über kommunikative Sicherheit verfügen (3.1.1)
- sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen (3.1.11)

Die Präsentation muss die notwendige Veranschaulichung berücksichtigen (sinnvoll ausgesuchte Fotos aus der Zeit Wilhelm Voigts / Bilder sowie unterstützende Visualisierungstechniken sind erwartbar)

- Der Vortrag soll
  - frei gesprochen sein,
  - anschaulich gestaltet sein (s.o.),
  - in den Ausführungen sprachlich angemessen und
  - in Wortwahl und Satzbau differenziert verfahren.